

Ideen- und Aufgabensammler

MindManager 11 kommt mit einer modernisierten Bedienoberfläche und erweitert das Aufgaben-Management.

Es gibt einige Mind-Mapping-Programme für den Mac, aber keines, das so viele Vorlagen und Funktionen in einer gut zu überblickenden Oberfläche bereit hält, wie MindManager 11. Die Software enthält unter anderem Vorlagen für Mindmaps, Organigramme, Baum-, Fluss-, Zwiebel und Schwimmbahn-Diagramme sowie Konzept-Maps und Zeitachsen.

Dokumente lassen sich frei zoomen und beliebig in Breite und Höhe erweitern, so kann man seinen Ideen und Verknüpfungen freien Lauf lassen. Dank der macOS-Tabs sortiert man mehrere Dokumente direkt im Hauptfenster. In der Kopfleiste sind alle wichtigen Funktionen untergebracht, etwa um Zweige und Unterzweige oder Anmerkungen einzufügen, Verbindungen herzustellen oder Symbole zu ergänzen. Zweige kann man jederzeit einklappen, umsortieren oder verschieben. Praktisch: Ein Icon zeigt bei eingeklappten Zweigen nun an,

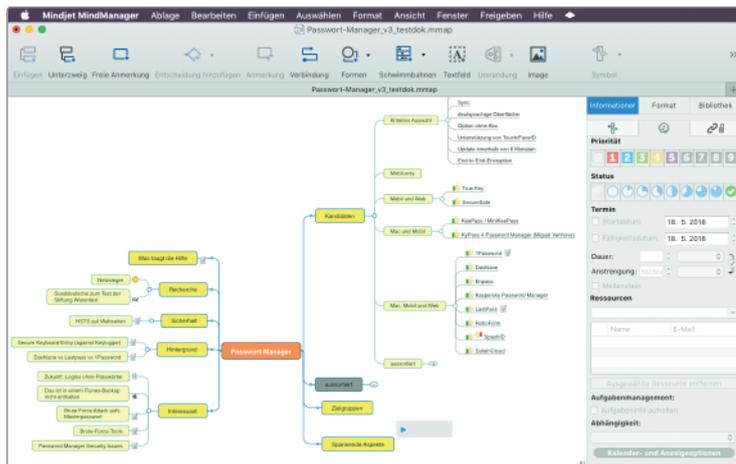
wie viele Untereinträge sich darin verbergen. Zu einem Zweig darf man jetzt mehrere Hyperlinks auf gewünschte Webseiten, E-Mail-Adressen, anderen Zweigen oder Dateien unterbringen.

Ausgebaut hat der Hersteller Mindjet, der inzwischen zu Corel gehört, das Aufgaben-Management. So lassen sich Zweige als Meilensteine kennzeichnen und mehrere Einträge voneinander abhängig machen, sodass sich nachfolgende Termine automatisch verschieben, wenn es bei vorhergehenden Einträgen hakt. Kennzeichnet man einen Zweig als Aufgaben-Info, subsumiert er automatisch den Projektfortschritt der in den Unterzweigen enthaltenen Schritte.

Dokumente lassen sich auf Wunsch ohne den Mindjet-Webservice als lokale, interaktive HTML5-Mindmap exportieren, die man zu Präsentationszwecken weiter-

geben und in einem beliebigen Browser betrachten kann.

Mindmanager 11 läuft auf Sierra und High Sierra zuverlässig, könnte aber auf Macs mit Retina-Bildschirm etwas zügiger zur Sache gehen. Insgesamt ein gelungenes Update. (thk)



MindManager 11 (Mind-Mapping-Software)

Hersteller: Mindjet // Systemanforderung: macOS 10.12
Preis: 213 Euro, Upgrade: 106 Euro

DTP-Vorreiter

Die neue Version 2018 des Satz- und Layoutklassikers XPress überholt den Konkurrenten Adobe InDesign in einigen spannenden Bereichen.

Auch lange Bewährtes kann man noch verbessern. Der bislang schon gut funktionierende PDF-Export von QuarkXPress setzt in Version 2018 auf die in der Branche hoch angesehene Engine des deutschen Entwicklers Callas, der die Adobe-PDF-Libraries verwendet. Dadurch kann XPress nun PDFs erzeugen, die zugleich dem Druckstandard PDF/X-4 sowie PDF/A zur Langzeitarchivierung entsprechen und barrierefrei sind.

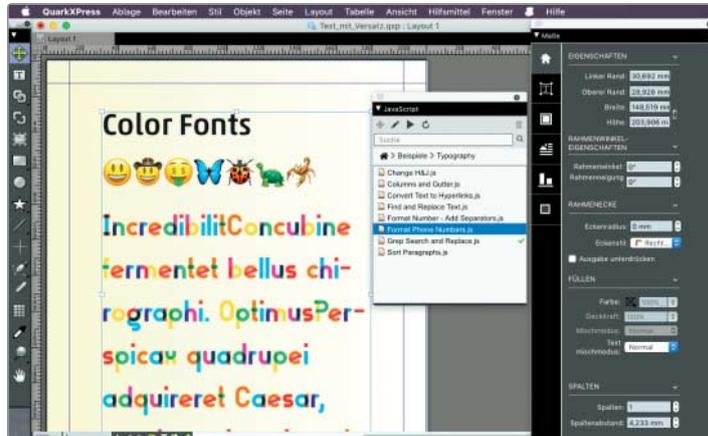
Kreative dürfen sich auf typografische Verbesserungen freuen. Dazu zählt vor allem die weitreichende Unterstützung für Color-Fonts-Schriftformate. Damit lassen sich mehrfarbige und teiltransparente Schriftbilder direkt als normaler Text setzen. Man kann sie in Print- (PDF) und Digitaldokumenten (für ePub, HTML5 und Apps) verwenden. Die Dieckmann-Silbentrennung in XPress erlaubt nun Zugriff auf weitergehende Optionen, welche ästhetische Worttrennungen in mehreren Stufen unterstützen.

Zusätzlich zu AppleScript unter macOS integriert XPress 2018 JavaScript-Unterstützung ES6+ für macOS und Windows, um das Erzeugen und Editieren von Dokumenten zu automatisieren. Viele mitgelieferte Beispiele zeigen, was damit geht, etwa das Suchen und Ersetzen von Text via grep, Serienbriefe und das Auswerten von Metadaten in Bildern. Dabei setzt Quark auf die JavaScript-Engine V8 von Google und baut auch gleich den zugehörigen Debugger ein. Noch deckt JavaScript in XPress allerdings weniger XPress-Objekte und -Eigenschaften ab als über AppleScript.

Kleinere Neuerungen runden das Update ab: So lässt sich die zentrale Maßpalette nun auch vertikal anordnen, Umrandungen (Farbe/Dicke) kann man für jede Seite eines Rechtecks getrennt vorgeben und Fußno-

ten dürfen mehrere Spalten umspannen. Neben iOS-Apps vermag XPress nun auch Android-Apps zu exportieren – für Einzelpublikationen ohne Mehrkosten.

Version 2018 lief in unseren Tests rund und stabil, das Update lohnt sich also. (thk)



QuarkXPress 2018 (Satz- und Layoutprogramm)

Hersteller: Quark // Systemanforderungen: macOS 10.11 und Windows 7 // Preis: 987 Euro, Upgrade von 2017: 220 Euro, Upgrade ab Version 3, Crossgrade: 475 Euro